

**Alessandro Scarlatti** wurde 1660 als ältester Sohn einer Musikerfamilie in Sizilien geboren, die 1672 nach Rom übersiedelte. 1678 wurde er Kirchenkapellmeister in Rom. Bereits ein Jahr später führte er seine erste Oper auf und wurde von der in Rom lebenden Königin Christine von Schweden zu ihrem Kapellmeister ernannt. 1683 wurde er offizieller Kapellmeister an San Girolamo della Carità und 1684 Kapellmeister der vizeköniglichen Hofkapelle (Cappella Reale), 1707 außerdem Kapellmeister an der Basilika Santa Maria Maggiore, wo er seit dem 31. Dezember 1703 Hilfskapellmeister gewesen war. 1715 schlug Papst Clemens XI. ihn zum Ritter. Seinen Lebensabend verbrachte Scarlatti in Neapel, wo er wenige Monate vor seinem Tod dem deutschen Flötisten und Komponisten Johann Joachim Quantz begegnete und Johann Adolph Hasse Kompositionsunterricht gab. Hier starb er 1725 und wurde in der Kapelle der Hl. Cecilia in der Kirche S. Maria di Montesanto beerdigt.

**Johann Philipp Krieger** wurde 1649 als Sohn eines Teppichmachers und Garnfärbers in Nürnberg geboren. Er erhielt Unterricht auf Blas-, Streich- und Tasteninstrumenten. Später nahm er Orgel- und Kompositionsunterricht in Kopenhagen. In den Diensten des Markgrafen Christian Ernst in Bayreuth brachte er es bis zum Kapellmeister. Er bat um Entlassung, um eine Studienreise nach Venedig und Rom anzutreten. 1675 wurde er nach einem Konzert vor Kaiser Leopold I. in Wien in den Adelsstand erhoben. Es folgten Stationen in Bayreuth, Frankfurt am Main und Kassel, bis er 1677 in die Dienste des Herzogs August von Sachsen-Weißenfels in Halle trat (1680 unter dessen Nachfolger Johann Adolf I. auf Schloss Neu-Augustusburg). Hier komponierte er ca. 2500 Kantaten, von denen 2200 als verschollen gelten. Er starb 1725 in Weißenfels.

RN

## Texte zum Programm am 8. Dezember 2012:

Text: Armin Juhre, 1982  
Melodie: Joachim Schwarz, 1982



Es ward ein Kind ge - bo - ren, ein Licht kam in die  
Nacht. Kommt her und seht, kommt her und wacht, seid  
fröh-lich und mit Freu - den um eu - ren Schlaf ge - bracht.

2. Ging eine Welt verloren?  
Das Himmelreich ist nah!  
Kommt her und seht,  
kommt her und wacht,  
erwartet es mit Freuden,  
gebt auf den Frieden acht.
3. Wohin wollt ihr jetzt gehen?  
Wohin ging Jesus Christ?  
Kommt her und seht,  
kommt her und wacht,  
er ist für uns das Leben.  
Er hat's für uns vollbracht.

**Hört, ihr Völker,** Gottes Stimme, / Eilt zu seinem Gnadenthron! / Aller  
Dinge Grund und Ende / Ist sein eingeborner Sohn: / Dass sich alles zu ihm  
wende.

### **Es kommt ein Schiff, geladen**

bis an sein' höchsten Bord,  
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,  
des Vaters ewigs Wort.

Leitvers (Sacharja 9,9): **Freue dich sehr, du Tochter Zion**, jauchze, du Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

Psalm 24, 7-10: **Machet die Tore weit** und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe! Wer ist der König der Ehren? Es ist der HERR, stark und mächtig im Streit. Wer ist der König der Ehren? Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehren. (*Wiederholung des Leitverses*)

### **Lobt Gott, ihr Christen alle gleich,**

in seinem höchsten Thron,  
der heut schließt auf sein Himmelreich  
und schenkt uns seinen Sohn,  
und schenkt uns seinen Sohn.

**Rejoice greatly, O daughter of Zion**; Shout, O daughter of Jerusalem: behold, thy King cometh unto thee. He is the righteous Savior . . . And he shall speak peace unto the heathen.

(„*Freue dich sehr, du Tochter Zion, jauchze, du Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer ... und er wird Frieden lehren unter den Heiden.*“  
aus Sacharja 9,9+10)

**Es stehe Gott auf**, dass seine Feinde zerstreuet werden, und die ihn hassen, vor ihm fliehen. <sup>3</sup> Vertreibe sie, wie der Rauch vertrieben wird; wie das Wachs zerschmilzt vom Feuer, so müssen umkommen die Gottlosen vor Gott. <sup>4</sup> Die Gerechten aber müssen sich freuen und fröhlich sein vor Gott und von Herzen sich freuen.

<sup>5</sup> Singet Gott, lobsinget seinem Namen! Machet Bahn dem, der da sanft herfähret - er heißt HERR -, und freuet euch vor ihm, <sup>6</sup> der ein Vater ist der Waisen und ein Richter der Witwen. Er ist Gott in seiner heiligen Wohnung, <sup>7</sup> ein Gott, der den Einsamen das Haus voll Kinder gibt, der die Gefangenen ausführt zu rechter Zeit und lässt die Abtrünnigen bleiben in der Dürre. Alleluja. (*Psalm 68, 2-7*)

### **Zu den Komponisten:**

**Michel Corrette** wurde 1707 in Rouen geboren. Schon sein Vater war Komponist und Organist. 1758 wurde er Organist des Grand Collège des Jesuitenordens in Paris bis zu dessen Vertreibung 1762. 1780 ernannte ihn der Herzog von Angoulême zu seinem Organisten. Er schrieb Werke für verschiedenste Anlässe sowie vermutlich 17 methodische Lehrwerke für verschiedene Instrumente und eine Gesangsschule. 1795 starb er in Paris.

**Lothar Graap** wurde 1933 in Schweidnitz/Schlesien geboren. 1946 Unterricht am Konservatorium Görlitz. 1950-54 Studium an der Kirchenmusikschule Görlitz bei Eberhard Wenzel (Theorie und Komposition) und Horst Schneider (Orgel) mit Abschluss B-Prüfung. 1954 Kirchenmusiker in Niemeck/Kreis Belzig. 1957 Kantor an der Klosterkirche Cottbus. 1975 A-Prüfung. 1981 Kirchenmusikdirektor. 1991 Dozent für Orgelspiel am Cottbuser Konservatorium. Seit 1998 lebt er nahe Berlin.

**Johann Sebastian Bach** wurde am 21. März 1685 in Eisenach geboren. 1703 – 07 Organist in Arnstadt. 1707 – 08 Organist an St. Blasius in Mühlhausen. 1708 – 17 Hoforganist, Cembalist und Violinist (seit 1714 auch Hofkonzertmeister) in Weimar. 1717 – 23 Hofkapellmeister in Köthen. Ab 1723 Kantor der Thomaskirche und „Kirchenmusikdirektor“ der Stadt Leipzig, wo er am 28. Juli 1750 starb.

**Franz Xaver Brixi** entstammt einer böhmischen Musikerfamilie und wurde 1732 in Prag geboren. Nach seiner Gymnasialzeit war er zunächst Organist an den Kirchen St. Gallus und St. Nikolaus auf der Prager Kleinseite. Auch an der Marienkirche wirkte er als Organist und an St. Martin als Regens chori. 1759 wurde er zum Kapellmeister an der Metropolitankirche St. Veit auf dem Hradschin in Prag gewählt. Auch im Benediktinerinnenkloster St. Georg spielte er die Orgel. Er starb 1771 in Prag.

**Georg Friedrich Händel** wurde 1685 in Halle geboren. Er weilte als freier Künstler seit 1703 in Hamburg und ab 1706 für viele Jahre in Italien. Nach Zwischenspielen in London und Hannover ließ er sich 1712 als weitgereister Weltmann und ungebundener Junggeselle endgültig in London nieder, wo er als Opern- und Oratorienkomponist mit eigenem Musikunternehmen Triumphe feierte, aber auch Niederlagen einstecken musste. Wie Bach erblindete er am Ende seines Lebens (1751 beginnend). 1759 starb er in London und wurde dort mit höchsten Ehren in der Westminsterabtei beigesetzt.